



Onkologisches Zentrum- Qualitätsbericht zum Krankenhaus- Planungsverfahren nach § 14 KHGG NRW

Berichtszeitraum 2023/24

Johanniter-Krankenhaus Bonn

Johanniterstr. 3-5

53113 Bonn

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht – das ist das erklärte Ziel des Onkologischen Zentrums Bonn / Rhein-Sieg und Partner.

Seit dem Jahr 2011 bietet das Onkologische Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner den Menschen in der Region ein vielfältiges Angebot zur Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen fast aller Organe unter einem „Dach“. Mit mehr als 50 Partnern behandelt das Onkologische Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner mehr als 1000 neu erkrankte Menschen pro Jahr und bietet ihnen eine fachgerechte Nachsorge an.

In seinem Leitbild hat das Onkologische Zentrum das Wohl der Patienten in den Mittelpunkt seines Handelns gestellt. Ziel ist die Optimierung vorhandener Strukturen zur nachhaltigen Verbesserung der Behandlungsqualität. Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bietet es krebserkrankten Menschen und deren Angehörigen psychosoziale, seelsorgerische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern.

In diesem Qualitätsbericht möchten wir die geforderten Informationen für Sie in transparenter und sachlicher Darstellung aufbereiten. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko

Inhalt

1	Darstellung des Onkologischen Zentrums Bonn / Rhein-Sieg und seiner Netzwerkpartner.	1
2	Onkologisches Zentrum mit angeschlossenen Organkrebszentren.....	5
2.1	Brustkrebszentrum.....	7
2.2	Prostatakarzinomzentrum	9
2.3	Viszeralonkologisches Zentrum (Darm und Pankreas).....	11
2.4	Leukämie- und Lymphomzentrum	13
2.5	Kopf-Hals-Tumorzentrum.....	15
2.6	Kooperatives Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg	17
3	Darstellung der weiteren Netzwerkkliniken	19
4	Anzahl der im Onkologischen Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie, Pneumologie, Radiologie, HNO, Viszeralchirurgie, Palliativmedizin, Intensivmedizin,.....	20
5	Fallzahlen	21
6	Darstellung der erbrachten besonderen Aufgaben gemäß G-BA	22
7	Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und – Verbesserung, inkl. Status von Maßnahmen vorangegangener Jahresberichte.....	28
8	Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, inkl. Patientenveranstaltungen	31
9	Strukturierter Austausch mit anderen Zentren.....	32
10	Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich durch Bereitstellung gebündelter interdisziplinärer Fachexpertise.....	34
11	Mitwirkung an Leitlinien und Konsensuspapieren	35
12	Wissenschaftliche Publikationen	36
13	Klinische Studien	37

1 Darstellung des Onkologischen Zentrums Bonn / Rhein-Sieg und seiner Netzwerkpartner

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner ist ein gemeinsames Versorgungsnetzwerk von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen und anderer qualifizierter Partner für Patienten mit Krebserkrankungen. Das Wohl der Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sehen in der interdisziplinären und standortübergreifenden Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten eine grundlegende Voraussetzung für die bestmögliche Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen.

In der Geschäftsordnung des Onkologischen Zentrums Bonn / Rhein-Sieg und Partner sind Struktur und Leitung festgelegt (s. Organigramm). Das Zentrum wird durch

- Prof. Dr. Yon-Dschun Ko (Leiter, Chefarzt der Hämato-Onkologie am Johanniter-Krankenhaus), (s. Bild unten links)
- Dr. Franz-Josef Heidgen (Stellvertretender Leiter, Vertreter der niedergelassenen Onkologen), (s. Bild unten Mitte)
- Hans-Christian Orfgen (Stellvertretender Leiter, Zentrumskoordinator, Leiter der Palliativmedizin am Johanniter-Krankenhaus), (s. Bild unten rechts)

geleitet.



Das Johanniter-Krankenhaus Bonn (JOK) wurde zum 06. Oktober 1978 eingeweiht. Das Waldkrankenhaus (WK) wurde am 01. April 1970 eröffnet. Heute gehören beide Häuser zur Johanniter GmbH. Das JOK und das WK übernehmen Aufgaben in der Krankenversorgung, einschließlich der Hochleistungsmedizin und im öffentlichen Gesundheitswesen.

In den Johanniter-Kliniken Bonn sind 21 Fachbereiche und 18 Zentren sowie mehr als 1.400 Beschäftigte vertreten. Das Onkologische Zentrum ist eingebettet in diese leistungsfähigen und zuverlässigen Strukturen.

Tragende Säulen des Onkologischen Zentrums Bonn / Rhein-Sieg & Partner sind die zertifizierten Organkrebszentren:




Alle Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums werden auf den Seiten der DKG unter <https://www.oncomap.de> dargestellt.


Leiter und Koordinatoren der DKG-zertifizierten Zentren 2023-2024:

Nr.	Zentrum	Leitung (stellv. Leitung)	Koordinator	Zertifiziert seit
1	Onkologisches Zentrum	Prof. Dr. Ko (Dr. Orfgen, Dr. Heidgen)	Dr. Orfgen	DKG 11/2010
2	Darmzentrum (IDZB)	Prof. Dr. Pantelis (1. Vorsitzender) Prof. Dr. Türler (stellv. Vorsitzender) Prof. Dr. Verbeek (stellv. Vorsitzender)	-	DKG 09/2009
3	Kooperatives Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg	Prof. Dr. Schmidt (Prof. Dr. Ko)	Dr. Anselm	DKG 07/2010
4	Prostatazentrum	Prof. Dr. Ohlmann (Dr. Völzke)	Dr. Harz	DKG 11/2012
5	Viszeralonkologisches Zentrum (Darm und Pankreas)	Prof. Dr. Türler	Prof. Dr. Ko	DKG 05/2018
6	Kopf-Hals-Tumorzentrum	Dr. Herberhold	Dr. Schröck	DKG 05/2019
7	Leukämie- und Lymphomzentrum	Prof. Dr. Ko	Dr. Reinke	DKG 11/2019
8	Brustkrebszentrum Bonn	Prof. Dr. Göhring Wechsel in der Leitung Ende 2024 : Neuer Leiter PD Dr. Salehin	Prof. Dr. Göhring Wechsel Ende 2024 : Neu: PD Dr. Salehin	ÄK-Zert 06/2007

Organigramm



Onkologisches Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner
 Leitung: Prof. Dr. Ko
 stellv. Leiter: Dr. Heidgen, OA Orfgen
 Koordinator: OA Orfgen



Zertifiziertes
 Onkologisches Zentrum

Brustzentrum Bonn Leiter: Prof. Dr. Göhring Stellv. Leiter: N.N. Koordinator: Prof. Dr. Göhring	Viszeralonkologisches Zentrum Leiter: Prof. Dr. Türler Koordinator: Prof. Dr. Ko	Lungenkrebszentrum Bonn / Rhein-Sieg Leiter: Prof. Dr. Schmidt Stellv. Leiter: Prof. Dr. Ko Koordinator: Dr. Anselm	Prostatazentrum an den Johanniter Kliniken Leiter: Prof. Dr. Ohlmann Stellv. Leiter: Dr. Völzke Koordinator: Dr. Harz	Kopf-Hals-Tumorzentrum Bonn / Rhein-Sieg Leiter: Dr. Herberhold Koordinator: PD Dr. Schröck	Leukämie- und Lymphomzentrum Bonn/Rhein-Sieg Leiter: Prof. Dr. Ko Koordinator: N.N.
---	---	---	---	--	--

Johanniter Kliniken
 Johanniter Krankenhaus und Waldkrankenhaus

Internistische Hämatologie / Onkologie Prof. Dr. Ko	Palliativmedizin Lfd. OA Orfgen	Gynäkologische Onkologie PD Dr. Salehin	Chirurgische Onkologie Prof. Dr. Türler
Pneumologische Onkologie Dr. Buchenroth	Urologische Onkologie Prof. Dr. Ohlmann	HNO Onkologie Dr. Herberhold	Intensivmedizinische Onkologie Dr. Forkert

Radiologie Prof. Dr. Wilhelm	Wirbelsäulen-Chirurgie Prof. von der Brölle	Phoniatrie Prof. Dr. Schade	Gastroenterologie PD Dr. Neubrand	Augenheilkunde PD Dr. U. Fries
--	---	---------------------------------------	---	--

Innere Medizin (Diabetologie und Endokrinologie) PD Dr. U. Schmitz	Zentrallabor K. Dudek	Hospiz Angela Plange	Physiotherapie Herr Akei
--	---------------------------------	--------------------------------	------------------------------------

Tumordokumentation Frau Schille Frau Münch Frau Schneider Herr Schulz	Psychoonkologie Frau Molls Frau Adams Frau Morgentaler	Pflege Frau Pocha	Sozialdienst Frau Jacobs	Studiensekretariat Frau Kiesewetter Frau Niestroy Frau Weinen
--	--	-----------------------------	------------------------------------	---

Kooperationspartner

Onkologische Praxen: Zentrum für ambulante Hämatologie und Onkologie (ZAHO): ZAHO, Standort Siegburg Dr. Franz Josef Heidgen Dr. Stefan Frohnhoff Dr. Marius Stiefelhagen ZAHO, Standort Brühl PD Dr. Sebastian Sterr Dr. Annette Schäfer-Haas ZAHO, Standort Bonn, Loestr. Prof. Dr. Walter Vorkasek Dr. Matthias Zpfel ZAHO, Standort Bonn, Vlenstr. Dr. Martin Esser Praxiskooperation Bonn-Euskirchen-Rheinbach Prof. Dr. Harald-Robert Bruch Dr. Dirk Buchmann Dr. Dominik Lueck Dr. Folke Löhne Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie Dr. Axel Macke Dr. Frank Risse Dr. Heiko Pede Dr. Roland Kronenberg Fachübergreifende Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie Dr. Andreas Hauke Anand Wines Dr. Peter Florian Schwind Dr. Sojia Schäfer Facharztpraxis für Hämatologie und Onkologie Bonn PD Dr. Viktor Janzen	Gemeinschaftspraxis Strahlentherapie Bonn / Rhein-Sieg Dr. Voelzke und Partner MediClin - Robert Janke Klinik Abt. Strahlentherapie und Radioonkologie Prof. Dr. Pinkawa Stammzelltherapie: UK BONN Prof. Dr. Brosart UK AACHEN Prof. Dr. Brümendorf UK KÖLN Prof. Dr. Hallek UK ESSEN Prof. Dr. Reinhardt SAPV Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg Prof. Dr. Radbruch	Institut für Pathologie Uniklinik Bonn Prof. Dr. Kristiansen Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Prof. Dr. Kraft Prof. Dr. Palmedo und Partner Logopädie des Neurologischen Reha-Zentrums Godeshöhe Urologische Praxen Praxis Urologie Bonn-Bad Godesberg Dr. Claudia Sgora / Janne Oehms Urologische Praxis Dr. Michael Soballa
--	---	---

Genetische Beratung Institut für Humangenetik UK Bonn Prof. Dr. Markus Nöthen	Kronen Apotheke Dr. Klaus Ruberg Ernährungsberatung Frau Bellmann	Selbsthilfegruppen Sanitätshaus Sanitätshaus Rahm
--	---	---

Assoziierte Partner

Assoziierte Krankenhäuser: Marien-Hospital Euskirchen (Partner im Brustzentrum) Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH Helios Klinikum Bonn / Rhein-Sieg (Partner im Lungenkrebszentrum) Verbundkrankenhaus Linz-Remagen Klinikum Obereberg – Krieskrankenhaus Waldbröl
Arztpraxen / Einweisende Ärzte Hausärzte und Fachärzte
Sport und Bewegung Onko-Sportzentrum Bonn Rhein-Sieg
Reha-Kliniken

Legende:

Sektionen	Weitere Hauptbehandlungs-partner	Behandlungs-partner
-----------	----------------------------------	---------------------

2 Onkologisches Zentrum mit angeschlossenen Organkrebszentren

Das Onkologische Zentrum sowie alle aufgeführten Zentren sind seit vielen Jahren erfolgreich durch die jeweilige Zertifizierungsgesellschaft zertifiziert. Die genauen Daten und Zertifizierungsgesellschaften sind der Tabelle auf Seite 5 zu entnehmen.

Im Rahmen der regelmäßigen Qualitätszirkel und Audits im Zentrum werden Verbesserungsmaßnahmen identifiziert.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	In 2024 waren für das gesamte Onkologische Zentrum 8 Qualitätszirkel geplant, welche alle durchgeführt werden konnten.	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen	fortlaufend
2	In 2024 wurden wie in 2023 in allen Bereichen des Onkologischen Zentrums interne Audits durchgeführt. Eine Maßnahmenliste liegt vor und wird fortlaufend bearbeitet.	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen	fortlaufend
3	Das Team des Qualitätsmanagements wurde personell neu aufgestellt und um 1,65 VK erweitert.	Qualitätsmanagement / Betriebsleitung	01.04.2025
4	Das Team der Tumordokumentation wurde um 0,65 VK erweitert in 2024.	Tumordokumentation / Betriebsleitung	01.08.2024
5	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente <ul style="list-style-type: none"> - Brustzentrum - Viszeralonkologisches Zentrum - Prostatakrebszentrum - Lungenkrebszentrum - Kopf-Hals-Tumorzentrum - Leukämie- und Lymphomzentrum 	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Einführung der Plattform zum Austausch von Patientendaten mit den externen Partnern des Onkologischen Zentrums.	Ärztl. Direktor in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement	01.04.2025
2	Erhöhung der Vorstellungen im Tumorboard durch Etablierung und Einbindung der geplanten Plattform zur Vernetzung mit den niedergelassenen Onkologen und Kliniken.	Alle Zentren	01.04.2025
3	Ausbau des Netzwerks im Onkologischen durch Erweiterung um zwei onkologische Schwerpunktpraxen als Kooperationspartner.	Qualitätsmanagement	31.05.2025
4	Zertifizierung eines Gynäkologischen Krebszentrums (die nötigen Fallzahlen und Qualifikationen liegen vor)	Abteilung für Gynäkologie in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement	31.05.2025
5	Zertifizierung des Moduls Niere, damit Ausbau des Prostatakarzinom Zentrums zu einem Uroonkologischen Zentrums (die nötigen Fallzahlen und Qualifikationen liegen vor)	Abteilung für Urologie in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement	11/2025
6	Durchführung eines Patienteninformationstages in Präsenz. In 2024 wurde dieser rein digital durchgeführt.	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen und den Selbsthilfegruppen	06/2025
7	Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Zentrum für Personalisierte Medizin des Universitätsklinikums Bonn.	Qualitätsmanagement	31.12.2025
8	Erhöhung der Anzahl durchgeführter Qualitätszirkel auf 10 QZ.	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen	31.12.2025
9	Erweiterung der krankenhausesübergreifenden Kooperationen durch Gewinnung weiterer Kliniken als Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums.	Ärztliche Direktion	31.12.2025

2.1 Brustkrebszentrum

Das seit 2007 nach den Kriterien der Ärztekammer Westfalen Lippe zertifizierte Brustkrebszentrum erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation und Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten wird. Antihormontherapie / Endokrine Therapie ist ebenfalls Standard. Das Brustzentrum Bonn/Euskirchen zeichnet sich durch spezielle Qualifizierungen des gesamten Teams, bestehend aus speziellen Brustoperateuren (Senologen), Radiologen, Pathologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Physiotherapeuten, Psychoonkologen und Sozialarbeitern, aus.

Auf den Stationen arbeitet speziell geschultes Pflegepersonal, sogenannte breast care nurses (Schwestern für Brustkrankungen). Alle Mitarbeiter des Teams nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Kongressen teil.



Die Leitung und Koordination werden seit Ende 2024 von Herrn PD Dr. Salehin, Geschäftsführender Chefarzt der Gynäkologie, wahrgenommen (s. Bild).

Die Tumorkonferenz des Brustzentrums findet jeweils montags ab 16:15 Uhr statt. Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patientinnen in den Tumorkonferenzen vorzustellen und ggf. daran teilzunehmen.

Im BZ durchgeführte Vakuum- und Stanzbiopsien mit BIRADS 4 und 5 und pathologisch B1-B4 werden umfassend innerhalb der prätherapeutischen Tumorkonferenz besprochen; darüber hinaus auch Patientinnen mit neoadjuvanter Therapieplanung und Patientinnen mit ausgeprägtem DCIS.

Alle Patientinnen mit Rezidiv oder Metastasen werden in der prä- und/oder posttherapeutischen Tumorkonferenz vorgestellt. Bei allen Patientinnen ≥ 40 J. findet eine Aufklärung über Fertilitätskonservierende Maßnahmen statt. Dies wird im Tumorkonferenz-Protokoll dokumentiert.

Jede Patientin erhält die Möglichkeit zur psychoonkologischen Betreuung sowie das Angebot der Beratung durch den Sozialdienst. Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte.

Neben dem Angebot in Diagnostik und Therapie bieten wir auch die Möglichkeit an, eine Zweitmeinung einzuholen und stehen selber für Zweitmeinungen zur Verfügung. Zur Früherkennung finden in regelmäßigen Abständen Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust statt. Hier erhalten Sie Informationen zum Thema und können Sie an Modellen das richtige Abtasten der Brust erlernen.

In 2024 wurden 2 M&M-Konferenzen durchgeführt. Die M&M-Konferenzen finden im Anschluss an die Tumorkonferenzen statt.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahme	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend
2	Vorbereitung der geplanten Erweiterung um ein Gynäkologisches Krebszentrum mit folgenden Kriterien, eine Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung Kooperationspartner - Kooperation Dysplasie-Sprechstunde - Genanalysen, Familienanamnese (BRCA-1, BRCA-2, HNPCC) und Genetische Beratung - Nachweis der $\geq 90\%$ der Fälle in der Tumorkonferenz - erneute Vorstellung bei Therapieabweichung - Fertilitätserhalt - Durchführung Qualitätszirkel + M&M Konferenzen - Einweiser sind berechtigt an der Tumorkonferenz teilzunehmen - Jeder Pat. erhält die Möglichkeit eines psychoonkologischen Gespräches - Durchführung von Pflegevisiten - Zentrumspatientinnen in Studien - Zugang zu Selbsthilfegruppen in allen Phasen der Therapie (Erstdiagnose, stationärer Aufenthalt, Chemotherapie, Nachsorge...) - Patientenveranstaltungen und viele weitere 	Abteilung für Gynäkologie in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement	31.05.2025

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Zertifizierung eines Gynäkologischen Krebszentrums.	Abteilung für Gynäkologie in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement	31.05.2025
2	Ausbildung und Benennung eines zweiten Operateurs im Brustzentrum.	Abteilung für Gynäkologie	31.05.2025

2.2 Prostatakarzinomzentrum

Im Jahr 2012 wurde das Prostatakrebszentrums erfolgreich nach OnkoZert erstzertifiziert.

Unser Prostatakarzinomzentrum ist ein fachübergreifendes Versorgungsnetzwerk, in dem sich die urologische Abteilung des Waldkrankenhauses Bonn, die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Bonn / Rhein-Sieg, niedergelassene urologische Praxen der Region, Onkologen, Radiologen, Nuklearmediziner, Palliativmediziner, Pathologen, Labormediziner und Physiotherapeuten zusammengeschlossen haben.

Besonders positiv hervorgehoben wurden unter anderem die inhaltlich gut strukturierten Tumorkonferenzen, die Expertise in der Med. Tumorthherapie und die Ausbildung einer zweiten Operateurin.

Diese bösartigen Tumore der Harnwege und des männlichen Genitals sind im Onkologischen Zentrum Bonn / Rhein-Sieg der urologischen Onkologie zugeordnet. In der urologischen Abteilung des Waldkrankenhauses mit 56 Betten sind neben dem Chefarzt drei Oberärzte und sieben Assistenzärzte tätig. Die Abteilung bietet das gesamte Instrumentarium, wie es für eine moderne Urologie typisch ist.

Dabei kommen die dem neuesten Stand der Medizin entsprechenden konservativen und operativen Verfahren (daVinci System) zum Einsatz. In drei Operationssälen finden offene und endoskopische Eingriffe statt.



Die Leitung wird von Prof. Dr. Ohlmann, Chefarzt der Urologie, wahrgenommen (s. Bild).

Die Tumorkonferenz findet jeweils montags ab 16:45 Uhr statt. Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen und daran teilzunehmen.

Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bieten wir Patienten und deren Angehörigen psychosoziale, seelsorgerische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern. Auch arbeiten wir eng mit der Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Bonn und Rhein-Sieg-Kreis zusammen.

Den Patienten des Prostatakrebszentrums wird der Zugang zu Studien ermöglicht. In der Prostate Cancer Outcomes-Studie (PCO) wird die patientenberichtete Ergebnisqualität beim lokal behandelten Prostatakarzinom erhoben.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Geplante Zusammenlegung der Urologie am Johanniter-Krankenhaus	Betriebsleitung in den Zusammenarbeit mit dem zuständigen Chefarzt	ausstehend
2	Ausbildung einer zweiten Operateurin für das Prostatakarzinomzentrum	Ärztl. MA der Urologie	28.02.2025
3	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend
4	Die Anzahl der Primärfälle konnte in 2023 um 7,7 % gesteigert werden im Vergleich zum Vorjahr.	Urologie	-
5	Die Quote des psychoonkologischen Distress-Screening konnte in 2023 auf 77,1% erhöht werden (Vorjahr unter 50%).	Psychoonkologie	-

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Erhöhung der Beratungsquote des Sozialdienstes im Prostatakarzinomzentrum auf über 65%.	Sozialdienst	fortlaufend

2.3 Viszeralonkologisches Zentrum (Darm und Pankreas)

Seit 2009 ist das Johanniter-Krankenhaus Bonn, unter der Leitung von Prof. Türler, als Teil des integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg zertifiziertes Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft. Seit 2015 ist Prof. Türler Mitglied des IDZB-Vorstandes.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation bzw. Strahlentherapie und ggf. Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann.

Die Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus besitzt eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Minimal-Invasiven Darmkrebschirurgie. Im Focus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen durch den Einsatz modernster Techniken. Hierbei werden auch das pelvine Neuromonitoring und der DaVinci Operationsroboter eingesetzt.

Im Jahr 2011 wurde die Abteilung von der CAMIC (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Chirurgie) der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) mit dem Zertifikat als Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie erfolgreich zertifiziert.



Die Leitung wird von Prof. Dr. Türler, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, wahrgenommen (s. Bild).

Das Viszeralonkologische Zentrum mit den Entitäten Darm und Pankreas ist seit 2018 erfolgreich von OnkoZert zertifiziert.

Besonders hervorgehoben wurden im Rahmen des Audits die hohe chirurgische Behandlungsqualität und ein breites operatives Spektrum. Zudem besteht ein wissenschaftlicher Anspruch der Viszeralchirurgischen Abteilung und des gesamten onkologischen Zentrums. Hierzu zählen zahlreiche Studienaktivitäten auch in der Viszeralchirurgie.

Als Spezialverfahren zur Behandlung der Peritonealkarzinose (Krebsabsiedlungen im Bauchraum) führen wir die Entfernung des Bauchfelles (Peritonektomie) mit anschließender hyperthermer intraperitonealer Chemotherapie, das sog. HIPEC-Verfahren durch. Darüber hinaus wird bei der therapieresistenten Peritonealkarzinose auch das sog. PIPAC-Verfahren (Pressurized Intra Peritoneal Aerosol Chemotherapy) angewendet.

Die Tumorkonferenz des Viszeralonkologischen Zentrums findet jeweils montags ab 15:00 Uhr statt.

Jeder Patient erhält die Möglichkeit zur psychoonkologischen Betreuung sowie das Angebot der Beratung durch den Sozialdienst. Onkologische Pflegevisiten der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Der Ausbau der robotischen Chirurgie am Klinikstandort in den letzten Jahren, sowie der konsequente Einsatz der Robotik auch in der Viszeralchirurgie (einschl. Pankreaschirurgie).	Betriebsleitung	erledigt
2	Geplanter Umbau der endoskopischen Abteilung im Johanniter-Krankenhaus.	Betriebsleitung, Projektmanagement	In Planung
3	Stärkung der onkologischen Viszeralmedizin an den Johanniter-Kliniken durch Etablierung eines neuen Chefarztes für Gastroenterologie ab dem 01.04.2025	Betriebsleitung	01.04.2025
4	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend
5	Die Quote der Beratung durch den Sozialdienst im Viszeralonkologischen Zentrum konnte im Jahr 2023 um 16,5% gesteigert werden.	Sozialdienst	-

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Erhöhung der Quote des Psychoonkologischen Distress-Screenings auf über 70% (2023: 65,22%).	Psychoonkologie	fortlaufend
2	Erhaltung der gesteigerten Quote der Beratung durch den Sozialdienst im Viszeralonkologischen Zentrum.	Sozialdienst	fortlaufend

2.4 Leukämie- und Lymphomzentrum

Das seit 2019 von OnkoZert zertifizierte Leukämie- und Lymphomzentrum erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens.

Besonders positiv hervorgehoben wurde im Rahmen des OnkoZert Audits die persönliche Kommunikation mit den Einweisern, als auch die Nutzung der IT als Mittel zur Kommunikation und Unterstützung der Kollegen im Arbeitsalltag. Die positiven Veränderungen spiegeln sich zudem auch in dem Anstieg der Primärfälle wider.

Einer der Schwerpunkte ist die Behandlung von Leukämien und Lymphomen. Es besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III der Universität Bonn, insbesondere wenn eine allogene Knochenmarktransplantation im Behandlungskonzept erforderlich ist. Somit ist eine lückenlose Versorgung aller Patienten auf hohem Niveau gesichert.



Die Leitung wird von Prof. Dr. Ko, Chefarzt der Hämatologie und internistischen Onkologie, wahrgenommen (s. Bild).

Aus der Sprechstunde heraus sind Zugang zur Bildgebung sowie zur Labordiagnostik einschl. hämatologische Diagnostik, Knochenmarkpunktionen, Sonographie, einschl. Lymphknoten-Sonographie und Lumbalpunktion jederzeit möglich und werden durchgeführt.

Die zytomorphologische Diagnostik für Notfälle ist auch am Wochenende und an Feiertagen gewährleistet. Interne Qualitätskontrollen und die Teilnahme an Ringversuchen erfolgen nach

RiLiBÄK. Nachweise sind vor Ort einsehbar. Die referenzpathologische Überprüfung der Befunde erfolgt durch Referenzlabore der jeweiligen Studiengruppen (Labor für Leukämiediagnostik der LMU, Hämatologisches Labor Kiel, etc.) oder die Münchner Hämatologie Praxis (MHP) Partnerschaft und Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. Haferlach.

Die HLA-Typisierung erfolgt durch die Uniklinik Köln, Abt. Transfusionsmedizin, Prof. Dr. Birgit Gathof.

Die Autologe Stammzelltransplantation erfolgt in der Onkologischen Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Bonn, Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin (IHT).

Die Tumorkonferenz findet jeweils montags ab 16:45 Uhr statt. Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen und daran teilzunehmen.

Jeder Patient erhält die Möglichkeit zur psychoonkologischen Betreuung sowie das Angebot der Beratung durch den Sozialdienst. „Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte.

Den Patienten des Leukämie- und Lymphomzentrums wird der Zugang zu Studien ermöglicht.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Der Ausbau des kooperierenden Praxisnetzwerks im Stadtgebiet Bonn West durch den Erwerb neuer onkologischer Praxen mit dem Ziel zur Umwandlung in ein MVZ.	Betriebsleitung	Bereits umgesetzt
2	Entwicklung von Spezialsprechstunden u.a. für Zweitmeinungen	Ärztl. Leitung	erledigt
3	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend
4	Im Leukämie und Lymphomzentrum konnte im Jahr 2023 eine Quote des psychoonkologischen Distress-Screenings in Höhe von 72,28% erreicht werden.	Psychoonkologie	-

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Geplante Etablierung einer Plattform zur zentrumsübergreifenden Kommunikation	Betriebsleitung, Ärztl. Direktor	01.05.2025
2	Erhaltung bzw. Steigerung der Quote des psychoonkologischen Distress-Screenings im Leukämie und Lymphomzentrum.	Psychoonkologie	fortlaufend
3	Steigerung der Quote an Beratungen durch den Sozialdienst.	Sozialdienst	fortlaufend

2.5 Kopf-Hals-Tumorzentrum

Das seit 2019 von OnkoZert zertifizierte Kopf-Hals-Tumorzentrum erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens.

Als positiv hervorgehoben wurden im Audit unter anderem die direktmögliche Zusammenarbeit durch persönliche Kontakte zwischen den verschiedenen Fachbereichen. Besonders erwähnt wurde hier die Zusammenarbeit mit der Radiologie, sowie mit der Pathologie.

Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik, Operation bzw. Strahlentherapie und ggf. Chemotherapie, sodass das gesamte Behandlungsspektrum aus einer Hand angeboten werden kann. Operativer Standort des Zentrums ist die Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Waldkrankenhauses Bonn, in der jährlich rund 100 Tumorsektionen bei primären Kopf-/Halstumoren durchgeführt werden.



Die Leitung wird von Dr. S. Herberhold, Chefarzt der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, wahrgenommen (s. Bild).

In Abhängigkeit von der Tumorgröße ermöglichen minimal-invasive Operationstechniken die Entfernung von umschriebenen Tumoren des Kehlkopfes und Rachens, ohne dass der Hals von außen eröffnet werden muss. Diese Eingriffe werden überwiegend mit einem Laser durchgeführt. Der Laser ermöglicht im Kehlkopf und Rachen ein besonders präzises und blutarmes Operieren.

Sowohl der Chefarzt als auch die Oberärzte besitzen die Zusatzqualifikation "Plastische Operationen" und können hierdurch eine hochqualifizierte Wiederherstellungschirurgie der oberen Atem- und Speisewege nach Tumoroperation anbieten.

Die Tumorkonferenz findet jeweils montags ab 16:45 Uhr statt. Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen und daran teilzunehmen.

Jeder Patient erhält die Möglichkeit zur psychoonkologischen Betreuung sowie das Angebot der Beratung durch den Sozialdienst. "Onkologische Pflegevisiten" der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte.

Gewährleistet ist der zeitnahe ambulante Zugang zu Stimm- bzw. Schluckrehabilitationstherapie; während des stationären Aufenthalts erfolgen Stimm- und Schlucktraining, Stimm-, Sprech- und Schluckdiagnostik und -therapie, Stimmersatzanbahnung, Artikulation; Essensbegleitung, Ernährungsplanung; Funktioneller Umgang und Beratung Trachealkanüle (z.B. spezifische Kanülenversorgung) sowie die Versorgung Tracheostoma.

Den Patienten des Kopf-Hals-Tumorzentrums wird der Zugang zu Studien ermöglicht. Im Jahr 2023 wurden 30 Pat. in die Biomarker-Studie in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Bonn eingeschleust.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

Nr.	Verbesserungsmaßnahmen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Geplanter Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einer MKG-Abteilung	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Chefarzt	31.03.2025
2	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend
3	Die Quote der Beratung durch den Sozialdienst konnte in 2023 um circa 5% gesteigert werden auf 50,94%.	Sozialdienst	fortlaufend
4	Der Anteil an Patienten, die in eine Studie mit Ethikvotum eingebracht wurden konnte in 2023 um 19,65% gesteigert werden auf 32,26%.	---	---

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Zeitliche Zusammenführung des Audits des Kopf-Hals-Tumorzentrums mit dem des Onkologischen Zentrums und den weiteren Entitäten.	Qualitätsmanagement in Abstimmung mit der Zertifizierungsgesellschaft	30.04.2025
2	Steigerung der Quote des psychoonkologischen Distress-Screenings im Kopf-Hals-Tumorzentrum	Psychoonkologie	fortlaufend

2.6 Kooperatives Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Das seit 2010 zertifizierte kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg erfüllt seit Jahren sehr zuverlässig die Anforderungen des Erhebungsbogens.

Das Lungenkrebszentrum setzt sich zusammen aus den Johanniter-Kliniken Bonn, dem Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg und dem Universitätsklinikum Bonn.

Über 70 Ärztinnen und Ärzte, eine Vielzahl von Pflegefachkräften und ein erfahrenes therapeutisches Team garantieren eine optimale Versorgung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Lungenkrebs – in dieser Größe und Vielfaltigkeit einmalig in Deutschland.



Die Leitung wird von Prof. Dr. Schmidt, Chefarzt der Thoraxchirurgie und Herrn Prof. Dr. Ko, Chefarzt der Hämatologie und Internistischen Onkologie, als Stellvertretung, wahrgenommen.

Die Klinik für Thoraxchirurgie steht unter gemeinsamer Leitung mit der Sektion Thoraxchirurgie am UKB durch Prof. Schmidt. In einem gemeinsamen Zentrum sind beide Teams eng miteinander verknüpft. Es besteht eine enge Kooperation mit den Partnern im Johanniter Krankenhaus Bonn, am Helios Klinikum Siegburg und in den Kliniken am UKB, insbesondere dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO). Dies bedeutet Spitzenmedizin und regionale Versorgung in allen Bereichen der Lungen- und Thoraxmedizin. Unser Schwerpunkt ist die minimal-invasive Versorgung von Tumorpatienten

Bei Lungentumoren führen unsere Fachspezialisten die Erstdiagnostik inklusive der Patientenaufklärung durch. Neben der Sicherung des Tumors über eine Bronchoskopie oder Punktion erfolgen auch Untersuchungen zur Ausbreitung auf Lymphknoten oder Organe außerhalb des Brustkorbs und damit den Behandlungsmöglichkeiten. Zudem wird geprüft, in welchem Ausmaß Herz, Lunge und Begleiterkrankungen eine Operation oder Chemotherapie zulassen. Auch bei Komplikationen wie Lungenentzündungen oder Herzrhythmusstörungen werden unsere Patienten kompetent betreut. Je nach Lokalbefund kommen auch endoskopische Verfahren zur Tumorabtragung oder Stenteinlagen zur Bronchusschienung zum Einsatz.

Die Tumorkonferenz findet jeweils dienstags ab 17:00 Uhr unter Teilnahme aller Hauptkooperationspartner aller Standorte statt. Kooperierende Einweiser haben die Möglichkeit, Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen und daran teilzunehmen.

Jeder Patient erhält die Möglichkeit zur psychoonkologischen Betreuung sowie das Angebot der Beratung durch den Sozialdienst. „Onkologische Pflegevisiten“ der Patienten erfolgen durch die freigestellten onkologischen Pflegefachkräfte.

Den Patienten des Lungenkrebszentrums wird der Zugang zu Studien ermöglicht. In 2023 waren 122 der Patient/innen in Studien eingeschleust worden.

Folgende **Verbesserungsmaßnahmen** sind umgesetzt worden bzw. befinden sich zurzeit in Planung oder Vorbereitung:

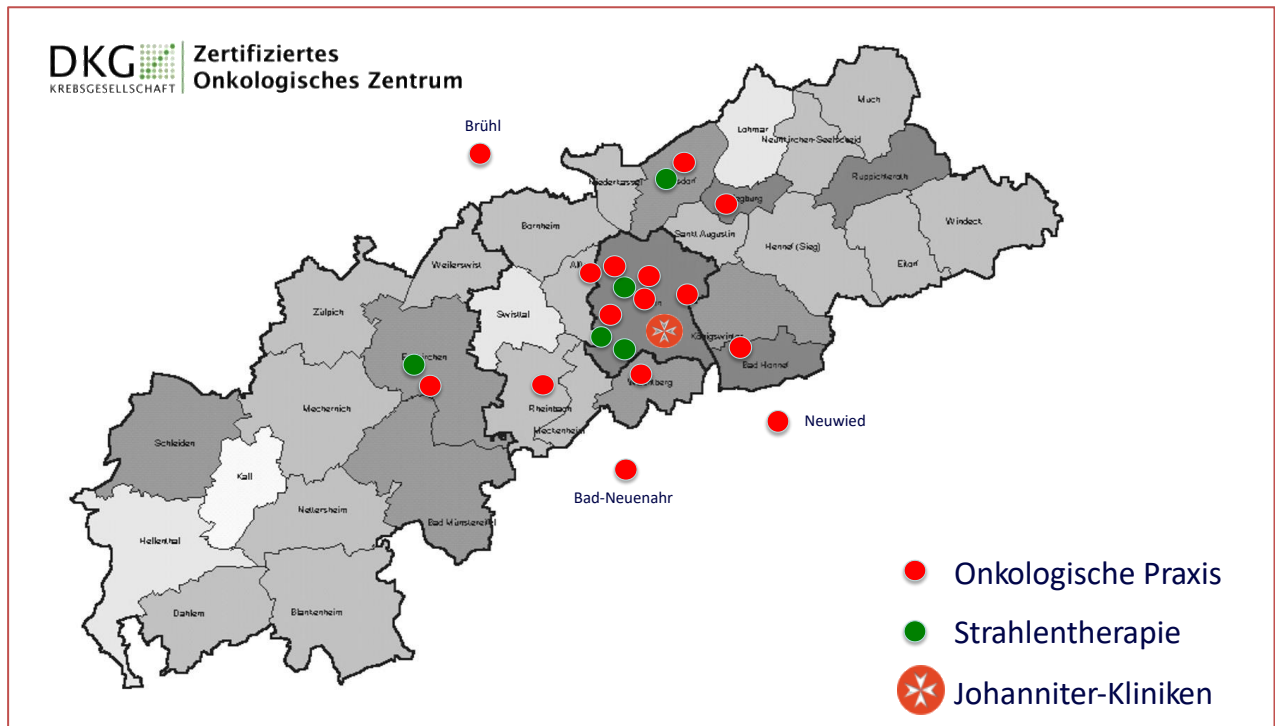
Nr.	Verbesserungen	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Es wurde eine Erweiterung des Zentrums um einen Klinikstandort erfolgreich beantragt und wird in 2025 erstmals in diesem Rahmen auditiert werden.	Koordination des Zentrums	31.05.2025
2	Es findet eine fortlaufende Anpassung der Therapiestandards des Zentrums statt. Diese werden an alle Kooperationspartner des Zentrums verschickt.	Koordination des Zentrums	fortlaufend
3	Prüfung der Behandlungskonzepte und Behandlungspfade auf Aktualität und ggf. Aktualisierung der Dokumente	Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den ärztl. Mitarbeitenden	fortlaufend

Folgende **Ziele** wurden für 2025 festgelegt (PDCA-Zyklus):

Nr.	Ziele	Verantwortliche Abteilung	Frist
1	Implementierung eines Lung Nodule Boards. Ein Termin für ein Kick Off Meeting ist bereits angesetzt.	Dr. Anselm	31.03.2025

3 Darstellung der weiteren Netzwerkkliniken

Alle Onkologischen Praxen innerhalb des Versorgungsgebietes 6 des Regierungsbezirks Köln sowie der angrenzenden Regionen Rhein/Ahr und Neuwied sowie die strahlentherapeutischen Einrichtungen (Strahlentherapie Bonn/Rhein-Sieg, MVZ-WEGE-Klinik Bonn) sind vertraglich mit dem Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der Johanniter-Klinken Bonn verbunden.



Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg im Versorgungsgebiet 6 der Regierungsbezirks Köln.
Eingebundene Onkologische Praxen und Strahlentherapeutische Einrichtungen

Im Weiteren sind neben der Universität Bonn bereits weitere Krankenhäuser vertraglich mit dem Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg verbunden

- HELIOS-Klinikum Bonn
- WEGE-Klinik Bonn
- Kreiskrankenhaus Mechernich
- Kreiskrankenhaus Waldbröl

Momentan laufen mit weiteren Krankenhäusern der Region vertragliche Verhandlungen für die Einbindung onkologischer Patient:innen in das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg.

4 Anzahl der im Onkologischen Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie, Pneumologie, Radiologie, HNO, Viszeralchirurgie, Palliativmedizin, Intensivmedizin,

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner stellt eine ausgewiesene Expertise durch Fachärztinnen und Fachärzte sicher

Die Johanniter-Kliniken beschäftigen

- 6 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Hämato-Onkologie
- 6 VK Fachärztinnen und Fachärzte mit ZB Palliativmedizin
- 4 VK Fachärzte für Pneumologie
- 3,1 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Gastroenterologie
- 9 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Viszeralchirurgie,
 - davon 6 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Spez. Viszeralchirurgie
- 9 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Radiologie
- 6,7 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- 15,6 VK Fachärztinnen und Fachärzte für Intensivmedizin

Bei den Kooperationspartnern sind weitere Fachärztinnen und Fachärzte für Hämato-Onkologie, Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologie und Strahlentherapie tätig, die in alle Prozesse des Onkologischen Zentrums eingebunden sind.

Bei Bedarf steht innerhalb von 30 Minuten jederzeit ein Facharzt/Fachärztin der oben aufgeführten Fachabteilungen zur Verfügung.

Die 24-stündige Verfügbarkeit palliativmedizinischer Versorgung am Standort des onkologischen Zentrums innerhalb von 30 Minuten am Bett der Patientin oder des Patienten ist gewährleistet.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, eine Notfallversorgung durchzuführen. Die Intensivstation ist 24/7 besetzt und verfügbar. Die Möglichkeit der Nutzung von Schnittbilddiagnostik und umfassender Labor Diagnostik ist zu jederzeit vorhanden.

Histopathologische Befunde von Biopsien liegen innerhalb von 24 Stunden Probeneingang schriftlich vor. Histopathologische Befunde von OP-Präparate liegen i.d.R. innerhalb von 3 Arbeitstagen vor.

Die unten aufgeführten onkologischen Fachpflegekräfte haben eine anerkannte Weiterbildung und sind in den in die onkologische Versorgung eingebundenen Stationen zugeordnet:

Nr.	Standort/Bereich	Angabe VK	Name der Pflegekraft mit abgeschlossener onkologischer Fachweiterbildung
1	JK / 6B	1,0	Dorothea Buhrow
2	JK / 6B	1,0	Claudia Schorn
3	JK / 6B	1,0	Saskia Pütz
4	JK / Intensiv	0,8	Zeliha Ucman
5	WK / 8	0,5	Simone Hartmann
6	WK / 10	1,0	Milicent Awuor

5 Fallzahlen

Nr.	Zentrum	Primärfälle 2023	Soll
1	Darm	108	50
2	Pankreas	38	25 (M)
3	Sonstige Gastrointestinale Tumor	32	-
4	Endokrine Malignome	69	-
5	Hämatologische Neoplasien	168	75
6	Mamma	168	100
7	Prostata	234	100
8	Kopf-Hals-Tumore	93	75
9	Lunge	472	200

In 2024 wurden 331 Fälle mit spezialisierter stationärer palliativmedizinischer Komplexbehandlung am Standort des Onkologischen Zentrums (OPS-Kode 8-98e und 8-982) versorgt.

6 Darstellung der erbrachten besonderen Aufgaben gemäß G-BA

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner erbringt die gemäß G-BA geforderten besonderen Aufgaben durch die auf den bisherigen Seiten beschriebene überörtliche und krankenhausesübergreifende Aufgabenwahrnehmung im Sinne des § 136c Absatz 5 Buchstabe a SGB V. Das Onkologische Zentrum zeichnet sich durch die ebenfalls bereits beschriebene und in den noch folgenden Abschnitten dargestellte zentrale Funktion in seinem Netzwerk mit weiteren Leistungserbringern aus.

Es wurden seit 2010 durch das Onkologische Zentrum federführend Kooperationen mit anderen Leistungserbringern geschlossen und in die tägliche Routine integriert. Seit 2010 werden permanent fachspezifische interdisziplinäre Fallkonferenzen, Kolloquien oder Fortbildungen durchgeführt.

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner erbringt für die in seinem Netzwerk eingebundenen Partner besondere Aufgaben durch die Vorhaltung spezieller Fachexpertise sowohl in den beteiligten Fachabteilungen (Onkologie, Viszeralchirurgie, Urologie, HNO, Pneumologie, Gastroenterologie, Radiologie und Gynäkologie) als auch in den nicht-ärztlichen Bereichen (Psychoonkologie, Sozialdienst, Ernährungsberatung, Palliativstation, Atemtherapie).

Im Kontext dieser Zentrumsbildung werden am Standort außergewöhnliche technische Leistungen für komplexe Diagnostik- und Behandlungsformen erbracht, dazu zählen:

Behandlung von Leukämien und Lymphomen

Einer der Schwerpunkte ist die Behandlung von Leukämien und Lymphomen. Es besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III der Universität Bonn insbesondere wenn eine allogene Knochenmarktransplantation im Behandlungskonzept erforderlich ist. Somit ist eine lückenlose Versorgung aller Patienten auf hohem Niveau gesichert.

Die zytomorphologische Diagnostik für Notfälle ist auch am Wochenende und an Feiertagen gewährleistet.

Interne Qualitätskontrollen und die Teilnahme an Ringversuchen erfolgen nach RiLiBÄK. Nachweise sind vor Ort einsehbar.

Die referenzpathologische Überprüfung der Befunde erfolgt durch Referenzlabore der jeweiligen Studiengruppen (Labor für Leukämiediagnostik der LMU, Hämatologisches Labor Kiel, etc.) oder die Münchner Hämatologie Praxis (MHP) Partnerschaft und Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. Haferlach.

Die HLA-Diagnostik erfolgt durch die Uniklinik Köln, Abt. Transfusionsmedizin, Prof. Dr. Birgit Gathof.

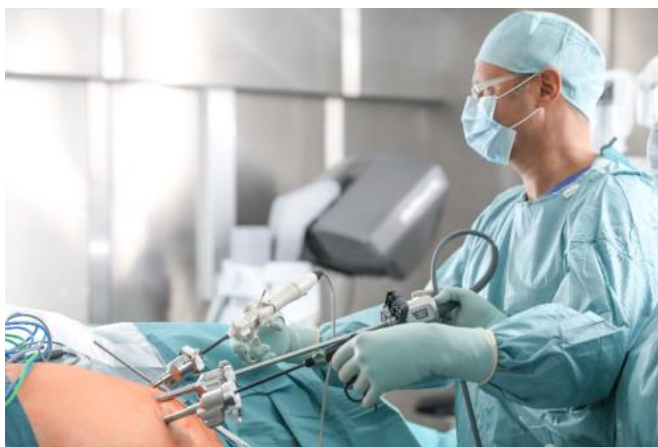
Die Autologe Stammzelltransplantation erfolgt in der Onkologischen Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Bonn, Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin (IHT).

Minimalinvasive Chirurgie

Die Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus besitzt eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Minimal-Invasiven Darmkrebschirurgie. Im Focus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen durch den Einsatz modernster Techniken. Hierbei werden auch das pelvine Neuromonitoring und der DaVinci Operationsroboter eingesetzt.

Im Jahr 2011 wurde die Abteilung von der CAMIC (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Chirurgie) der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) mit dem Zertifikat als Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie erfolgreich zertifiziert.

Als Spezialverfahren zur Behandlung der Peritonealkarzinose (Krebsabsiedlungen im Bauchraum) führen wir die Entfernung des Bauchfelles (Peritonektomie) mit anschließender hyperthermer intraperitonealer Chemotherapie, das sog. HIPEC-Verfahren durch. Darüber hinaus wird bei der therapieresistenten Peritonealkarzinose auch das sog. PIPAC-Verfahren (Pressurized Intra Peritoneal Aerosol Chemotherapy) angewendet.



In den letzten Jahren konnte die chirurgische Expertise zudem durch die Etablierung zweier OP-Roboter deutlich erweitert werden.

Radiologie

Die Johanniter-Kliniken Bonn verfügen über eine Radiologie mit der Möglichkeit zur Magnetresonanztomographie sowie Computertomographie.

Die Integration der Radiotherapie durch externe Kooperationspartner ist etabliert.

In Abhängigkeit von der Tumorgöße ermöglichen minimal-invasive Operationstechniken die Entfernung von umschriebenen Tumoren des Kehlkopfes und Rachens, ohne dass der Hals von

außen eröffnet werden muss. Diese Eingriffe werden überwiegend mit einem Laser durchgeführt. Der Laser ermöglicht im Kehlkopf und Rachen ein besonders präzises und blutarmes Operieren.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

In 2023 und 2024 haben folgende zentrumsbezogene wissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (kostenlos und ohne Fremdfinanzierung) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Krankenhäuser und spezialisierter Reha-Einrichtungen sowie Leistungserbringer aus dem niedergelassenen Bereich:

Nr.	Veranstaltungstitel	Datum
1	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Das Kolorektale Karzinom	01.03.2023
2	XII. Forum Hämatologie Bonn	22.04.2023
3	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Chronische lymphatische Leukämie	10.05.2023
4	Palliativmedizin und Hospizarbeit	31.05.2023
5	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Immunthrombozytopenie	09.08.2023
6	16. Forum Pneumologie	19.08.2023
7	XIII. Breast Cancer Bonn	02.09.2023
8	XX. Forum Onkologie Bonn	11.11.2023
9	Frühjahrsfortbildung Urologie	21.02.2024
10	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Das Bronchialkarzinom	28.02.2024
11	XIII. Forum Hämatologie Bonn	20.04.2024
12	Palliativmedizin und Hospizarbeit	29.05.2024
13	Forum Gynäkologie Bonn	31.08.2024
14	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Das diffus großzellige B-Zell-Lymphom (DLBCL)	04.09.2024
15	XXI. Forum Onkologie Bonn	21.09.2024
16	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Gastrointestinale Stromatumore (GIST)	11.12.2024

Folgende Veranstaltungen sind für 2025 in Planung:

Nr.	Veranstungstitel	Datum
1	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Das Mamma-Karzinom	29.01.2025
2	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Das Mamma-Karzinom	29.01.2025
3	Lungentag	08.03.2025
4	Frühjahrsfortbildung Urologie	12.03.2025
5	XIV. Forum Hämatologie Bonn	22.03.2025
6	Palliativmedizin und Hospizarbeit	14.05.2025
7	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Tumore des oberen Gastrointestinaltrakts und des pankreato-biliären Systems	25.06.2025
8	Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert: MDS/AML bei älteren Patient:innen	10.09.2025
9	Hämatologie/Onkologie im Dialog – Meet the Expert: Hämolytische Anämie	26.11.2025

Tumorkonferenzen

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner der Johanniter-Kliniken Bonn ist nach dem Universitätsklinikum Bonn der zweite Schwerpunktversorger im Bereich der interdisziplinären Onkologie in der Metropolregion Nordrhein-Westfalens mit Einbindung in das CCC UK Bonn (CIO Bonn-Köln-Aachen-Essen) über die Pathologie des UK Bonn.

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner führt wöchentliche Tumorkonferenzen (Tumorboard) durch. Diese finden montags im Johanniter-Krankenhaus ab 15:00 Uhr statt und werden als Hybridveranstaltung (Präsenz und Videokonferenz mittels Life-Size) durchgeführt. Dort werden entsprechend den Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und anhand der Anforderungen an DKG-zertifizierter Organkrebszentren Patient:innen mit Neuerkrankungen, Fernmetastasen oder Rezidiven der verschiedenen Entitäten besprochen und erhalten eine individuelle Therapieempfehlung.

Die Tumorboards sind multidisziplinär besetzt: alle an der Diagnostik und Therapie beteiligten Hauptbehandlungspartner:innen sind bei der Fallvorstellung und -besprechung in den Tumorkonferenzen anwesend. Zudem nehmen Ärztinnen und Ärzte der kooperierenden und assoziierten Partner teil.

Teilnehmende Fachbereiche auf Facharzzebene an den Tumorkonferenzen sind:

- Allgemein-/Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Urologie

- Radiologie
- Nuklearmedizin
- Onkologie
- Pathologie
- Pneumologie
- Strahlentherapie.

Bei Bedarf werden weitere Expert:innen eingebunden, so zum Beispiel aus den Fachbereichen Neurochirurgie, Unfallchirurgie, Endokrinologie usw.

Weitere Tumorkonferenzen

Patienten mit einer Prostatakarzinom-Neuerkrankung werden freitags in einer gesonderten prätherapeutischen Konferenz der Urologen und Strahlentherapeuten im Waldkrankenhaus besprochen.

Patientenfälle des kooperativen Lungenkrebszentrums werden in der wöchentlich dienstags stattfindenden gemeinsamen Tumorkonferenz des Lungenkrebszentrums am Helios Klinikum Bonn / Rhein-Sieg vorgestellt.

Zudem beteiligen sich die Johanniter-Kliniken Bonn im Rahmen einer Kooperation mit dem Centrum für Integrierte Onkologie des Universitätsklinikums Bonn (CIO Bonn) an dem regelmäßig stattfindenden Molekularen Tumorboard des CIO ABCD.

Durchführung der Tumorkonferenzen, Dokumentation und Rückmeldesystem

Alle Tumorboards werden seit Mitte 2023 über das Tumordokumentationsmodul ODOK des Krankenhaus-Informationssystems Orbis® standardisiert angemeldet, vorgestellt und protokolliert. Eine Ausnahme bildet hierbei das Lungenkrebszentrum, bei dem die Anmeldung, Vorstellung, Protokollierung und Patient:innen-Dokumentation über die Tumordokumentationssoftware der Firma Celsius³⁷ erfolgt.

Das konsentiertere individuelle Protokoll mit der Tumorboard-Empfehlung wird vom Tumorboardleiter freigegeben, vom behandelnden Arzt mit dem Patienten besprochen und den weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung gestellt.

Treten Abweichungen vom empfohlenen Vorgehen oder Komplikationen auf, ist ein Rückmeldesystem etabliert, dass die erneute Vorstellung in der Tumorkonferenz zum Ziel hat. Eine stichprobenartige Überprüfung der Umsetzung der Tumorboardempfehlung erfolgt in internen Audits und durch Adhärenzprüfungen.

Im Jahr 2024 fanden 50 Tumorkonferenzen (Montagstermin im Johanniter-Krankenhaus) statt.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Zudem werden, entsprechend der DKG-Vorgaben an zertifizierte Organkrebszentren, mehrfach jährlich Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (MuM-Konferenz) als Bestandteil der vorgeschriebenen Qualitätszirkeln durchgeführt. Zusätzlich werden Fälle mit einem besonderen Verlauf auch im Rahmen organisations- und zentrumsübergreifender Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (z.B. bei der CIO-Fortbildung der Johanniter-Kliniken-Bonn „Hämatologie / Onkologie im Dialog – Meet the Expert“).

Zu den MuM-Konferenzen werden alle Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums eingeladen; die Fallbesprechungen im Rahmen der gemeinsamen CIO-Fortbildungen finden für alle interessierten Ärzt:innen statt.

Zusätzlich werden die Veranstaltungen auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein aufgeführt, da diese von der Ärztekammer anerkannt werden. Weitere Informationen zu den Qualitätszirkeln, den Terminen sowie den Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen entnehmen Sie bitte dem folgenden Kapitel 7 „Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung“ und den oben aufgelisteten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Im Rahmen der Kooperationen der Johanniter-Kliniken Bonn im Kooperativen Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg und dem Centrum für integrierte Onkologie Bonn (CIO Bonn) erfolgt ein regelhafter strukturierter Austausch mittels z.B. gemeinsamer Qualitätszirkel, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Tumorkonferenzen, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie gemeinsam erarbeiteter SOPs, Behandlungskonzepte und Behandlungspfade.

Siehe dazu bitte auch weitere Ausführungen unter:

Kapitel 9 Strukturierter Austausch mit anderen Zentren (inkl. Telemedizinische Leistungen)

Tumorregistererstellung

Unabhängig vom Klinischen Krebsregister nach §65c SGB V werden alle klinisch relevante Daten im Tumorregister ORBIS-ODOK erfasst und stehen einer Auswertung zur Verfügung. Jährlich werden die Daten für die jeweiligen Organkrebszentren der Zertifizierungsbehörde (ONKOZERT) übermittelt. Die Daten werden dann in einem zentralen Bericht in einen nationalen Kontext gestellt.

7 Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und – Verbesserung, inkl. Status von Maßnahmen vorangegangener Jahresberichte

Das Onkologische Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner plant Verbesserungsmaßnahmen und verfolgt deren Umsetzung. Maßnahmen werden im Leitungsgremium und den Qualitätszirkeln vereinbart. Grundlage sind die Ergebnisse der Qualitätssicherung, Befragungen und interner und externer Audits.

Das Onkologische Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner führt von der Ärztekammer Nordrhein anerkannte Qualitätszirkel mit Fachvorträgen und integrierten Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen durch. Alle Kooperationspartner haben sich zur Teilnahme an den Qualitätszirkeln verpflichtet. Das Programm folgt folgender Tagesordnung:

- Bericht des QM-Beauftragten des Onkologischen Zentrums
- Morbiditäts- und Mortalitäts-Konferenz
- Fachvortrag eines Facharztes/Fachärztin des veranstaltenden Organkrebszentrums mit anschließender Diskussion
- Vereinbarung zu internen Qualitätsstandards

Die Qualitätszirkel dienen dem Erfahrungsaustausch sowie der Etablierung einer konstruktiven Fehlerkultur, um so nötige Verbesserungen strukturiert zu identifizieren.

Im Rahmen der Qualitätszirkel werden unter anderem Behandlungsmöglichkeiten in der onkologischen Versorgung vorgestellt. Tagespunkte der Qualitätszirkel sind beispielsweise

- Diskussionen der Kennzahlen der jeweiligen Tumorentität,
- Entwicklung der Qualitätsindikatoren,
- Ergebnisse von internen und externen Audits,
- Ergebnisse der Patienten- und Zuweiserbefragungen
- M&M-Konferenzen
- Vorstellung aktueller Studien und Behandlungspfade.

Dazu werden regelmäßig die internen und externen Kooperationspartner eingeladen. Zudem haben externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Krankenhäuser oder weitere die Möglichkeit an den Qualitätszirkeln teilzunehmen.

Die Veranstaltungen werden auf der Seite der Ärztekammer Nordrhein aufgeführt, so dass auch Externe teilnehmen können.

Im Jahr 2024 fanden acht Qualitätszirkel für die Behandlungspartner statt.

In 2023-2024 haben folgende Qualitätszirkel mit integrierter MuM-Konferenz stattgefunden:

Nr.	Entität/Zentrum	Datum
1	Prostatazentrum / OZ	01.02.2023
2	Lungenkrebszentrum / OZ	27.03.2023
3	Kopf-Hals-Tumorzentrum / OZ	08.05.2023
4	Prostatazentrum / OZ	12.06.2023
5	Viszeralonkolog. Zentrum / OZ	19.06.2023
6	Lungenkrebs/ Kopf-Hals-Tumorzentrum / OZ	23.10.2023
7	Viszeralonkolog. Zentrum / OZ	30.10.2023
8	Prostatazentrum / OZ	13.11.2023
9	Lungenkrebszentrum / OZ	27.11.2023
10	BZ / Prostatazentrum / OZ	08.04.2024
11	Lungenkrebs/ Kopf-Hals-Tumorzentrum / OZ	06.05.2024
12	Viszeralonkolog. Zentrum / OZ	03.06.2024
13	Supportivpartner	26.06.2024
14	Prostatazentrum / OZ	01.07.2024
15	Lungenkrebs/ Kopf-Hals-Tumorzentrum / OZ	07.10.2024
16	Lungenkrebszentrum / OZ	09.12.2024
17	Viszeralonkolog. Zentrum / OZ	16.12.2024

Qualitätssicherung

Das Onkologische Zentrum und die beteiligten Organkrebszentren nehmen an der Qualitätssicherung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) teil. Aus der Tumordokumentation werden Kennzahlen zur Prozess- und Ergebnisqualität ermittelt, die zu den jährlichen Audits eingereicht werden. Aufgrund dieser Ergebnisse werden von der DKG Jahresberichte der Kennzahlenauswertungen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden im jährlichen Managementreview nach Abstimmung im Leitungsgremium bewertet und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vereinbart.

Patientenbefragung

Das zentrale Qualitätsmanagement der Johanniter-Kliniken Bonn führt in regelmäßigen Abständen Befragungen zur Qualitätsverbesserung des Onkologischen Zentrums durch. Dabei

wird unterteilt zwischen der allgemeinen kontinuierlichen Befragung und der Patientenbefragung des Onkologischen Zentrums.

Im Onkologischen Zentrum wird eine kontinuierliche postalische Befragung aller neu erkrankten Patienten durchgeführt. In 2023 erhielten 629 Patientinnen und Patienten einen Fragebogen. Die Rücklaufquote betrug 56,68%. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln des Zentrums besprochen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vereinbart.

Ein Lob- und Beschwerdemanagement wird kontinuierlich geführt und zum Ende eines Jahres ausgewertet hinsichtlich systemischer Auffälligkeiten.

In 2023 wurden krankenhaushausweit 113 Beschwerden dokumentiert, davon nur 7 direkt den onkologischen Bereich betreffend. Es handelte sich dabei meist um eine Kritik an der Organisation und Logistik, zum Beispiel an Wartezeiten, gefolgt von Beschwerden zum Essen oder zur Ausstattung. Keine der Beschwerden hatte einen Behandlungsfehler als Anlass. Die Beschwerden wurden bis auf drei innerhalb von 14 Tagen (2,1 Tage) beantwortet.

Einweiserbefragung

Alle drei Jahre findet eine Einweiserzufriedenheits-Ermittlung statt. Die letzte Befragung fand 2023 statt. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln des Zentrums besprochen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Hier war unter anderem die Erreichbarkeit ein Thema. Um diese zu verbessern wird bereits an technischen Lösungen gearbeitet.

Externe und interne Audits

Das Onkologische Zentrum ist seit dem Jahr 2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Die Erfüllung der Anforderungen der DKG wird sowohl für das Onkologische Zentrum wie auch für die Organkrebszentren jährlich in Überwachungs- und Wiederholaudits durch geschulte Fachexperten überprüft.

Am 28. und 29.11.2024 fand das externe Wiederholaudit des Onkologischen Zentrums inkl. des Leukämie-Lymphom-Zentrums, des Viszeralonkologischen Zentrums und des Prostatakrebszentrums durch OnkoZert statt. Das Wiederholaudit des Kopf-Hals-Tumorzentrums fand am 09.09.2024 statt.

Das Qualitätsmanagement des Onkologischen Zentrums ist in das Qualitätsmanagement-System der Johanniter-Kliniken eingebettet. Die Johanniter-Kliniken sind seit 2019 nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. In diesem Rahmen wird jährlich eine Managementbewertung erstellt. Am 21. und 22.03.2024 fand ein Überwachungsaudit statt, bei dem auch die am Onkologischen Zentrum beteiligten Abteilungen der Johanniter-Kliniken begutachtet wurden.

Interne Audits unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen der DKG finden entsprechend einem 3-Jahres-Auditplan statt., der alle am Onkologischen Zentrum beteiligten Kliniken und Institute einschließt.

Die Auditergebnisse werden im Leitungsgremium und den Qualitätszirkeln (s.o.) besprochen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Die abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen sind bei den jeweiligen Zentren auf den Seiten 5 bis 17 in diesem Bericht dargestellt.

Status von Maßnahmen vorheriger Jahresberichte:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Verantwortliche Abteilung	Maßnahme	Frist
1	Vorbereitung des Überwachungsaudits	QM	Vorbereitung des Überwachungsaudits im Onkologischen Zentrum	31.10.2024
2	Aktualisierung der SOPs und Prozessbeschreibungen	QM / Ärztl. Personal	Überprüfung der SOPs und Prozessbeschreibungen des Onkologischen Zentrums auf Aktualität und ggf. Erneuerung	31.12.2024
3	Vorbereitung einer Patienteninformationsveranstaltung	QM	Vorbereitung eines Patienteninformationstages im Onkologischen Zentrum in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen	31.07.2024

8 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, inkl. Patientenveranstaltungen

Das Onkologische Zentrum Bonn / Rhein-Sieg und Partner führt von der Ärztekammer Nordrhein anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Die Termine werden auf der Homepage des OZ angekündigt.

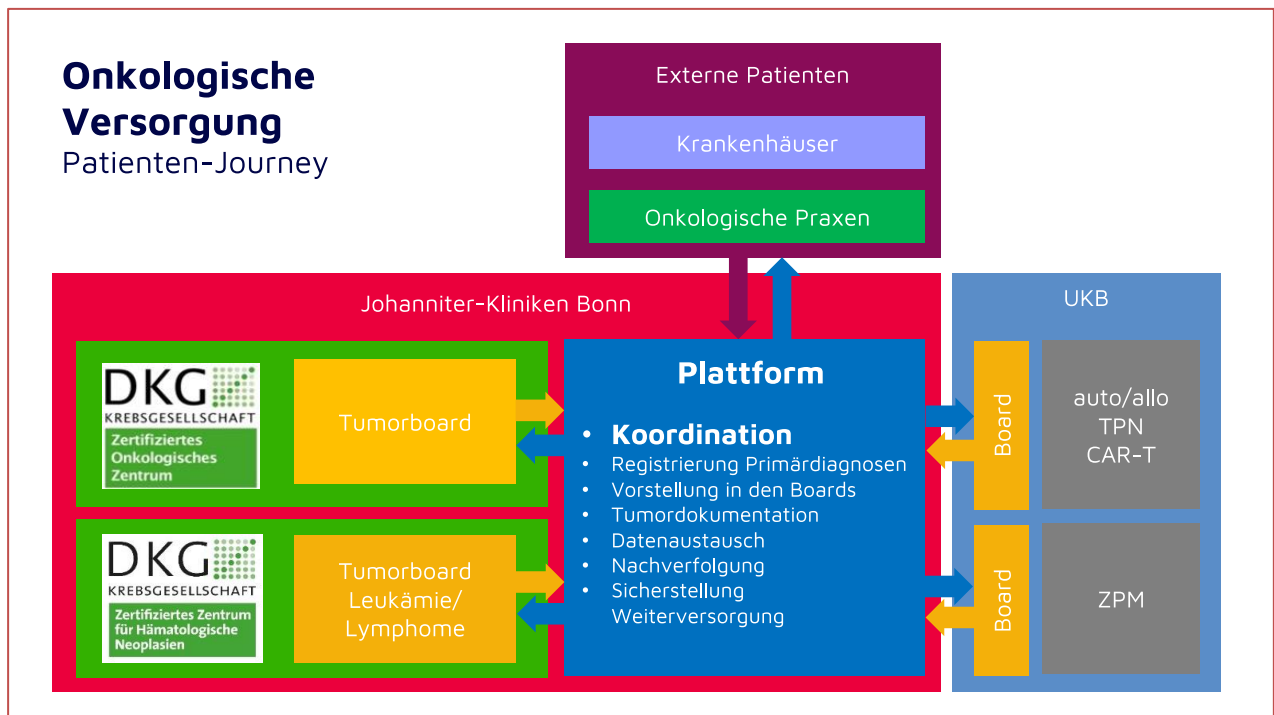
Eine Übersicht der Veranstaltungen von 2023 bis 2024 ist im Kapitel „Darstellung der besonderen erbrachten Aufgaben gemäß GBA“ einsehbar.

Zudem werden Informationsveranstaltungen für die Patienten und Patientinnen des Onkologischen Zentrums oder deren Angehörige sowie Interessierte angeboten. Die Veranstaltung wird jährlich angeboten und in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen vorbereitet bzw. durchgeführt.

Zuletzt fand am 14.08.2024 eine Informationsveranstaltung im digitalen Format statt.

9 Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Um allen onkologischen Patienten der Region einen Zugang zu einer spezialisierten onkologischen Versorgung und/oder einer Vorstellung in einem Tumorboard zu ermöglichen, wird eine Kommunikationsplattform eingerichtet, die am Standort Johanniter-Krankenhaus Bonn angesiedelt ist.



Kommunikations-Plattform. UKB, Universitätsklinikum Bonn; ZPM, Zentrum für Personalisierte Medizin; auto/allo TPN, Transplantation; CAR-T, Chimeric Anti-gen Rezeptor T-Zell Therapie

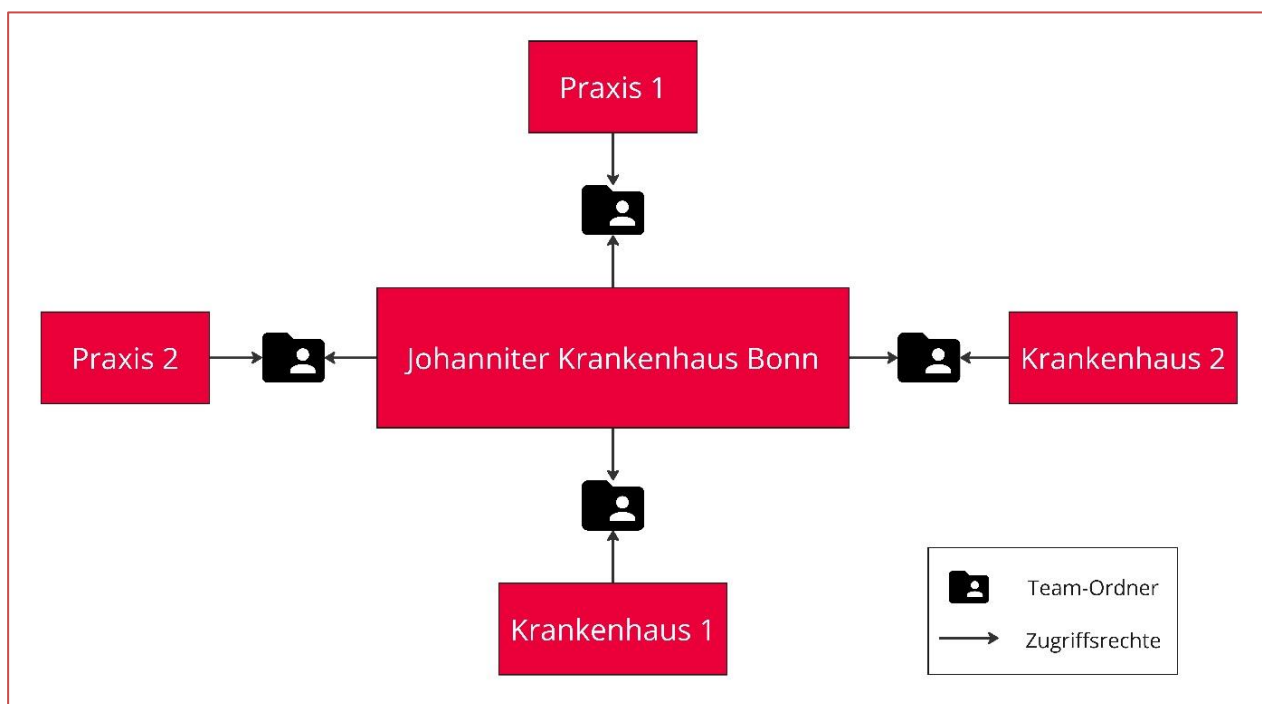
Patienten außerhalb der stationären Versorgung des Johanniter-Krankenhauses Bonn können über die Plattform angemeldet werden. Die Plattform bereitet die Patientendaten auf und koordiniert die Vorstellung in den verschiedenen Tumor-Boards. Die Daten werden in der Datenbank ORBIS-ODOK (siehe auch §2 Nr.5) gespeichert und für die Zertifizierungsstelle (Onko-zert) aufgearbeitet. Die Daten stehen auch für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung (Link zum ORBIS-ODOK des Universitätsklinikums Bonn).

Die Vorstellung der Patienten erfolgt durch die verschiedenen Onkologischen Praxen und Krankenhäuser und erfolgt telemedizinisch

1. in den verschiedenen Tumor-Boards
2. in einer individuellen telemedizinischen Sprechstunde

Die Daten werden in einer unabhängigen Cloud präsentiert und können vom Behandler remote eingesehen werden. Dabei haben nicht alle Behandler Einsicht in die Daten aller Patient:innen des gesamten Onkologischen Zentrums, sondern nur für die Patient:innen, für die sie jeweils zuständig sind.

Innerhalb der Plattform haben die User dabei je nach organisatorischer Zugehörigkeit Zugriff auf einen oder mehrere Team-Ordner. Bspw. hat eine ambulante Praxis oder ein an das Zentrum angeschlossenes Krankenhaus nur Zugriff auf ihren jeweiligen Team-Ordner. Das Johanniter Krankenhaus, welches als zentraler Bestandteil des Onkologischen Zentrums alle Patient:innen betreut, kann auf alle Team-Ordner zugreifen (siehe Team-Ordner-Struktur).



Kommunikations-Cloud für den Remote-Zugriff auf Patientendaten

Innerhalb der Team-Ordner haben alle Standard-User (= ohne Administratorrechte) reine Bearbeitungs- aber keine Freigaberechte. Das heißt sie können Dateien/Ordner ausschließlich bearbeiten oder hoch-/runterladen. Eine Freigabe von Dateien aus den Team-Ordnern an externe Personen ist Ihnen nicht möglich. Damit sind alle Dateien innerhalb der Team-Ordner nur denjenigen Usern zugänglich, die für diesen Ordner die Berechtigung besitzen. Die Zuweisung der Nutzer zu den für sie einsehbaren Team-Ordner wird durch die Administratoren der Plattform vorgenommen.

Grundlage für das Teilen der Daten ist das Einholen des Einverständnisses von Patient:innen, welches durch Unterschrift dokumentiert wird. Dies findet bereits jetzt im Rahmen der Zentrumsbehandlung statt. Ohne Einverständnis zur gemeinsamen Datenverarbeitung ist eine interdisziplinäre Betreuung im Rahmen des Onkologischen Zentrums nicht möglich.

Zur Nachvollziehbarkeit der Patientenzugehörigkeit werden patientenbezogene Daten innerhalb der Team-Ordner in Patient:innen-Ordnern abgelegt (siehe Patient:innen Ordner-Struktur).

Die Plattform soll ab dem 01.04.2025 aktiv gestellt werden und wird allen vertraglich an das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg gebundenen Partnern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zwischen den Johanniter Kliniken Bonn und dem Onkologischen Zentrum des Universitätsklinikums Bonn existiert zudem eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Translationale und interdisziplinäre Onkologie, operative Onkologie und geriatrische Onkologie im Rahmen des Centrums für Integrierte Onkologie Bonn (CIO Bonn), die in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung fixiert wurde. Diese Kooperation beinhaltet neue gemeinsame Projekte in den Bereichen der Diagnostik, Therapie, Studien, Forschung, Lehre und Krankenhausversorgung mittels personeller und struktureller Verzahnung. Prof. Dr. med. Yon-Dschun Ko, Prof. med. Dr. Andreas Türler und Prof. Dr. med. Andreas Jacobs sind Vorstandsmitglieder des CIO Bonn; Prof. Ko wurde zum gleichberechtigten Ko-Direktor des CIO Bonn ernannt. Strukturell wurden bereits gemeinsame Plattformen wie z.B. Pathologie, Molekulare Bildgebung/Imaging, Genomik sowie die Zusammenarbeit bei Studien und Projekten (z.B. Flaire, Net-Register, Biobank) und Projektausschreibungen initiiert. Weitere gemeinsame Plattformen wie z.B. Studienmanagement, Komplikationsmanagement, Epidemiologie, Zelltherapie/Transplantation sind geplant.

Im Rahmen der CIO-Kooperation führen die beiden Onkologischen Zentren 14-tägig ein gemeinsames Molekulares Tumorboard (mittwochs, 14:00 bis 14:30 Uhr) durch.

10 Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich durch Bereitstellung gebündelter interdisziplinärer Fachexpertise

Die Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich erfolgt wöchentlich im Rahmen der unter 8. beschriebenen Tumorkonferenzen und darüber hinaus durch die Konsilientätigkeit statt.

Beide Leistungen werden durch die stationären Leistungserbringer am Johanniter Krankenhaus ohne Entgelt als besondere Leistungen erbracht.

Sowohl an den Tumorkonferenzen als auch an den Qualitätszirkeln und Fortbildungen können jederzeit sowohl Netzwerkkliniken als auch andere Kliniken (in Person oder per Videokonferenz) teilnehmen.

Bei stationären Patienten des Johanniter Krankenhauses und den kooperierenden Netzwerkkliniken wird die Unterstützung in Form von Konsilen oder ebenfalls in der Konferenz geleistet.

Auf beiden Wegen erfolgt die Kontaktaufnahme in Form von schriftlichen Anfragen. Hier zeigte sich Berichtsjahr eine gestiegene Zahl von Konsilanmeldungen.

➔ Ablauf siehe bitte unter 9 Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Hier erfolgt die Übermittlung der Bilder und Befunde an das Zentrum. Zur Beratung und Unterstützung externer Leistungserbringer im stationären Bereich sind onkologisch spezialisierte Fach- und Oberärzte der Kliniken für Hämatologie/Onkologie, HNO, Urologie, Viszeralchirurgie, Gynäko-Onkologie und Senologie außerdem werktags telefonisch direkt erreichbar.

In allen Beratungsformen kann so gebündelte interdisziplinäre Fachexpertise bereitgestellt werden. Bei entsprechendem Beratungsbedarf in Form von Prüfung und Bewertung von Patientenakten anderer Leistungserbringer und Abgabe von Behandlungsempfehlungen wird die Einbindung der benötigten, interdisziplinären Fachexpertise am Johanniter Krankenhaus koordiniert.

1 1 Mitwirkung an Leitlinien und Konsensuspapieren

Prof. Dr. Carsten-Henning Ohlmann:

- S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Harnblasenkarzinoms Langversion 2.0 – März 2020 AWMF-Registernummer: 032/0380L
- S3-Leitlinie Prostatakarzinom Version 6.1 – Juli 2021 AWMF-Registernummer: 043/0220L

Prof. Dr. Volker Schmitz:

- S2k- Leitlinie Gastrointestinale Infektionen der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS), Version 2.1 – November 2023; AWMF-Registernummer: 020-024
- S3-Leitlinie Colitis ulcerosa: 2022-offen
- S3-Leitlinie hepatobiliäre Tumoren (CCC/HCC): 2024-offen

12 Wissenschaftliche Publikationen

Nr.	Beschreibung der Maßnahme
1	BedettiB, KoYD, WilhelmK et al.: Multidisciplinary Postoperative Validation of 18F-FDG PET/CT Scan in Nodal Staging of Resected Non-Small Cell Lung Cancer; in: Journal of Clinical Medicine 2022, 11(23), 7215
2	Bollen I, Bernhardt M, Thiesler T, Winterhagen FI, Türler A, Ritter M, Mustea A, Kristiansen G: The prognostic value of adipokines LeptinR and AdiponectinR1 in Obesity-inducible solid tumours. Cancers: accepted 07.2024
3	BriKA, KoYD et al.: Assessment of MYC and TERT copy number variations in lung cancer using digital PCR; in: BMC Res Notes. 2023 Oct 19;16(1):279
4	FiglioliG, KoYD et al.: FANCM missense variants and breast cancer risk: a case-control association study of 75,156 European women; in: European Journal of Human Genetics 2023 May;31(5):578-587
5	Gómez RuizM et al.: Early outcomes from the Minimally Invasive Right Colectomy Anastomosis study (MIRCAST); in: British Journal of Surgery, Volume 110, Issue 9, September 2023, 1153-1160
6	GüntherM, KoYD et al.: Developing tumor-specific PRO-CTCAE item sets: analysis of a cross-sectional survey in three German outpatient cancer centers. BMC Cancer. 2023 Jul 5;23(1):629. doi: 10.1186/s12885-023-11115-7. PMID: 37407982; PMCID: PMC10320985.
7	Höck A, Herwig-Carl MC, Holz FG, Wilhelm K, Loeffler KU. Unusual colonization in the lacrimal drainage system. Ophthalmologie. 2023 Feb;120(2):123.
8	Mahnken, Andreas H. / Wilhelm, Kai E.: Lehrbuch CT- and MR-Guided Interventions in Radiology, 3. Auflage, Springer, 3rd Edition / edited by: Andreas H. Mahnken and Kai E. Wilhelm. Druck 1/25, Hardcover ISBN978-3-642-33580-8
9	ManoochehriM, KoYD et al.: DNA methylation biomarkers for noninvasive detection of triple-negative breast cancer using liquid biopsy; in: International Journal of Cancer, Volume 152, Issue5, 1 March 2023, 1025-1035
10	MiddhaP, KoYD et al.: A genome-wide gene-environment interaction study of breast cancer risk for women of European ancestry; in: Breast Cancer Res. 2023 Aug 9;25(1):93
11	LeyoldtLB, KoYD et al.: Isatuximab, Carfilzomib, Lenalidomide, and Dexamethasone for the Treatment of High-Risk Newly Diagnosed Multiple Myeloma. J Clin Oncol. 2024 Jan 1;42(1):26-37. doi: 10.1200/JCO.23.01696. Epub 2023 Sep 27. PMID: 37753960; PMCID: PMC10730063
12	RexerH, OhlmannC: Aktuelle AUO-Studienaktivitäten in der Uro-Onkologie: Prostatakarzinom; in: Journal Onkologie 11/2023
13	TürlerA et al.: Laparoskopische Kontinuitätswiederherstellung nach der Hartmann-Operation; in: Coloproctology 2022; 44: 35-41.
14	WichertK, KoYD et al.: Polymorphisms in genes of melatonin biosynthesis and signaling support the light-at-night hypothesis for breast cancer; in: European Journal of Human Genetics 2023 Oct 38(10): 1053-1068

13 Klinische Studien

Nr.	Name	Entität	Beschreibung
1	ADVANCE	intrahepatisches Cholangiokarzinom	Eine einarmige, offene Phase-II-Studie mit Atezolizumab und Derazantinib für Patienten mit fortgeschrittenem intrahepatischem Cholangiokarzinom mit FGFR2-Fusionen/-Umlagerungen – ADVANCE
2	AML-Register	Akut Myeloische Leukämie	Im AML-Register werden die Daten von Patienten mit neu diagnostizierter oder refraktärer/rezidivierter AML gesammelt. Ziel ist es die Daten zur Diagnose, Behandlung und Erkrankungsverlauf außerhalb von klinischen Studien zu erfassen und auszuwerten. Parallel dazu können Biomaterialproben (Blut und Knochenmark) gesammelt und der Forschung zur Verfügung gestellt werden.
3	Biobank	Kopf-Hals-Tumore	Untersuchung von prädiktiven Biomarkern für Thyrosin- und Serin/Threonin- Kinase- Inhibitoren zur Behandlung maligner Erkrankungen im Kopf Hals Bereich
4	BioNTech Studie BNT122-01	nichtmetastasiertes Kolonkarzinom	Personalisierte Impfstudie für Patienten mit erhöhtem Risiko nach Operation eines nichtmetastasierten Kolonkarzinoms
5	Circulate AIO-KRK-0217	Kolonkarzinom	Evaluierung der adjuvanten Therapie beim Dickdarmkrebs im Stadium II anhand der Analyse der zirkulierenden Tumor-DNA
6	CLL- Register	Chronisch Lymphatische Leukämie	Langzeit Nachbeobachtung von Patienten mit CLL und ähnlichen Erkrankungen
7	CME	Kolonkarzinom	Studie zur Standardisierung der laparoskopischen CME (komplette mesokolische Exzision) zur Behandlung des Kolonkarzinoms eingesetzt.
8	Color III	Rektumkarzinom	Die Studie vergleicht die transanale totale mesorektale Exzision (TME) und die konventionelle laparoskopische TME als chirurgische Behandlung von mittleren und unteren Rektumkarzinomen.
9	CoStar Lung	nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC)	Bei der COSTAR Lung-Studie handelt es sich um eine multizentrische, offene, 3-armige Phase-II/III-Studie zum Vergleich von Cobolimab + Dostarlimab + Docetaxel vs. Dostarlimab + Docetaxel vs. Docetaxel allein, bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC), die unter einer vorherigen Anti-PD-(L) 1-Therapie und Chemotherapie (CTx) einen Progress aufweisen.
10	COUP- 1	Marginalzonen-Lymphom	Ziel dieser Studie ist, die Toxizität und Wirksamkeit von Copanlisib in Kombination mit dem Anti-CD20 Antikörper Rituximab bei Patienten mit neu diagnostiziertem oder rezidiviertem MZL, die eine Behandlung benötigen und für eine Lokaltherapie nicht in Frage kommen bzw. bei denen eine lokale Behandlung fehlgeschlagen ist, zu testen.
11	CWS- Register (SoTiSaR)	Weichteilsarkome	Register für Weichteilsarkome und andere seltene Weichteiltumore bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
12	DigiNet	nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC)	Eine personalisierte Krebstherapie ist für NSCLC-Patientinnen und -Patienten der Erstlinienstandard; dabei

Nr.	Name	Entität	Beschreibung
			werden nach einer molekularen Tumordiagnostik zielgerichtete Medikamente eingesetzt. Ziel ist die Implementierung einer sektorübergreifenden Versorgungsstruktur auf Grundlage einer digitalen Vernetzung von Leistungserbringern, Patientinnen und Patienten und spezialisierten Tumorzentren.
13	FL- Register	Follikuläres Lymphom	Nicht-interventionelles prospektives Register zu Epidemiologie und Behandlungspraxis bei follikulären Lymphomen
14	Footpath	Pankreaskarzinom	Eine randomisierte Multicenterstudie der Phase II zur Ermittlung des optimalen Chemotherapieregimes in der Erstlinientherapie von Patienten mit metastasiertem Pankreaskarzinom
15	GMALL- Register	Akut Lymphatische Leukämie	Prospektive Datenerfassung zu Diagnostik, Behandlung und Krankheitsverlauf der ALL des Erwachsenen und verwandter Erkrankungen in Verbindung mit einer prospektiven Biomaterialsammlung
16	GMMG –DADA	nicht transplantierbare Patienten mit Multiplem Myelom	Bei der GMMG-DADA-Studie wird der Antikörper Daratumumab bei Patienten sowohl in der Ersttherapie bei Neudiagnose als auch zur Behandlung des ersten Rezidivs, kombiniert mit unterschiedlichen weiteren myelomwirksamen Substanzen, verabreicht.
17	iCHOP- Register	Onkologische Intensivpatienten	Ziel der iCHOP-Register-Studie (iCHOP=Intensive Care in Hematologic and Oncologic Patients) ist die Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung kritisch kranker hämatologisch-onkologischer Patienten durch interdisziplinäre und interprofessionelle Kooperation.
18	Marginalzonen-Lymphom-Register	Marginalzonen-Lymphom	Das Marginalzonen-Lymphom zählt zu den indolenten Non-Hodgkin Lymphomen. Indolent bedeutet, dass diese Lymphome langsam fortschreiten. Um eine optimale Therapie für Betroffene zu finden, werden hier langfristig Daten zum Krankheitsverlauf der Patienten gespeichert und ausgewertet.
19	MIRCAST	Rektumkarzinom	Eine prospektive multizentrische 4-Kohorten-Beobachtungsstudie zum Vergleich der robotergestützten und laparoskopischen invasiven Kolektomie rechts und der intrakorporalen Anastomose mit der extrakorporalen Anastomose
20	Pancalyze	Pankreaskarzinom	Evaluation molekularer Marker zur Abschätzung der Lokalisation eines Tumorrezidivs und der Prognose beim duktalem Adenokarzinom des Pankreas
21	Patientenberichtete Symptomlast unter 5- FU	Kolorektales Karzinom	Im Rahmen dieses Projekts werden Patienten mit Darmkrebs gebeten, ihre Nebenwirkungen vor und während einer Therapie mit Fluorouracil zu erfassen. Anhand der Ergebnisse sollen Modelle zur Vorhersage des zeitlichen Verlaufs von Nebenwirkungen entwickelt werden.
22	PCO-Studie	Prostatakarzinom	Die PCO-Studie ist Teil des TrueNTH Global Registry, das die Ergebnisqualität der Prostatakrebsbehandlung von mehr als 150 Kliniken weltweit vergleicht.
23	PRO-B	Metastasiertes Mammakarzinom	Patient-Reported Outcomes bei Brustkrankungen - Neue Wege in der Versorgung bei metastasiertem Brustkrebs

Nr.	Name	Entität	Beschreibung
24	ZEAL 1	nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC)	Phase 3 Studie zu Niraparib als Erhaltungstherapie bei fortgeschrittenem nichtkleinzelligem Lungenkrebs
25	HD 8	Multiplres Myelom	Phase 3 Studie Induktionstherapie Lenalidomid, Bortezomib, Dexamethason, Isatuximab IV versus SC

Bildquellen: Johanniter